

# Gérard Depardieu : ein (Vor-)Bild von einem Mann

Autor(en): **Pismestrovic, Petar / Peters, Jan / Schneider, Carlo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-945796>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ein (Vor-)Bild von einem Mann

Uncoole Verhaltensweisen werden in unseren heutigen multimedialen Zeiten, in denen nur noch die Digital Natives wissen, wo es langgeht, immer inakzeptabler. Als antiquierte Scurrilit ten wären anzuprangern: Erwerbstätigkeit als ernst zu nehmenden Lebensinhalt betrachten, gedruckte Zeitungen lesen – und sogar abonnieren und bezahlen(!), an Wahlen teilnehmen, länger als zwei Minuten NICHT telefonieren/chatten/posten/bloggen und in derselben Zeit KEIN Junkfood in sich hineinstopfen, KEIN Red Bull schlucken, KEINE sinnlosen easyJet-Dumpingpreisfl ge buchen, NICHT skypen, e-bayen, tweeten, simsen, KEINE zerfledderten 20-Minuten-Exemplare teilnahmslos in die Botanik feuern.

 ltere Mitbürger sehen dem täglich Anstoss erregenden, eingangs dieses Artikels umrissenen Treiben der Spassgeneration mit wachsendem Unmut zu und lamentieren darüber, dass dem nachrückenden, pausenlos Kaugummi wiederkäuenden, mittels seines Smartphones permanent multitaskend streambloggenden Geichter der MP3-Junkies neben Sitte, Anstand, Sauberkeit, Höflichkeit, Pünktlichkeit, Zielstrebigkeit, Rücksichtnahme, Zurückhaltung, Ordnungsliebe, Gewissenhaftigkeit, Bereitschaft zur Unterordnung, Gemeinsinn, Pflichtbewusstsein, Sparsamkeit, anständiger Kleidung, gepflegten Frisuren, ordentlich geputzten Schuhen ... eigentlich alles fehle und besonders:

PETAR PISMESTROVIC



sich an Vorbildern orientieren zu wollen/können. Beziehungsweise umgekehrt zu eigen sei: die Demontage und Missachtung ehemaliger Autoritäten und Lokalmatadoren wie Eltern, Lehrer, Pfarrer und Gemeindevorsteher.

Aber halt! Stimmt es denn überhaupt, dass die Jugend überhaupt keine Vorbilder mehr hätte? Denken Sie doch einmal nach; womit rennen Ihnen denn aktuell Swisscom, Orange, Cablecom und andere Protagonisten der schönen neuen digitalen Welten die virtuelle (und reale) Bude ein? Mit innovativen und in der Tat unverzichtbaren Sendegef ssen, – staffeln und formaten.

Unter anderem im TV-Format 16:9 versucht man in penetranter Weise, Ihnen Sendungen schwankenden Formats unterzujubeln. Wenn wir unsere Reise durch die nach unten unendlich weit offene Formatskala in der «Dschungelcamp»-Bed rfnisanstalt beginnen – eigentlich keine im ursprünglichen Sinne der Erbauung oder Belehrung dienende Fernsehsendung, sondern vielmehr ein in Apotheken gegen Rezept abzugebendes

Brechmittel –, dann stossen wir weiter oben früher oder später auf ein wehrhaftes Dorf in Gallien, das als einziges nicht von den Römern besetzt wurde.

Checken Sie, was wir hier mit «Format» andeuten wollten? RICHTIG – der einfältige Fettwanst mit der Streifenho-

*P. Pismestrovic*  
2013



se und den Hinkelsteinen, wenn der kein Format hat! Und könnte der nicht ein Vorbild für unsere Halbstarke sein?

Wenn wir jetzt noch einmal an unsere oben aufgestellte Jugendmängelliste denken und sie mit denjenigen Eigenschaften ergänzen, die Gérard Obelix in ganz besonderer Masse auszeichnen, dann müssen wir uns nur initial darüber klar werden, ob seine publik gewordenen Persönlichkeitsmerkmale aus Sicht der Erwachsenen oder der coolen Jugend nachahmenswert erscheinen:

- Depardieu uriniert in einen Aeroplan.
- Depardieu stürzt alkoholisiert mit einem Motorroller.
- Depardieu erhält russischen Pass und zahlt weniger Steuern.
- Obelix bezechet sich mit Putin – und zahlt noch weniger Steuern.

Welche von solch liebenswerten Extravaganzen sollte nun

unsere Jugend übernehmen? Diese Entscheidung mögen Sie, liebe Leser, selbst treffen.

Wir möchten noch auf einen anderen Aspekt dieses Themenkreises hinweisen: Warum hat es unser neuer Bundespräsident Ueli Maurer, international einer der besten Bundespräsidenten aller Zeiten, versäumt, Obelix in die Schweiz zu locken?

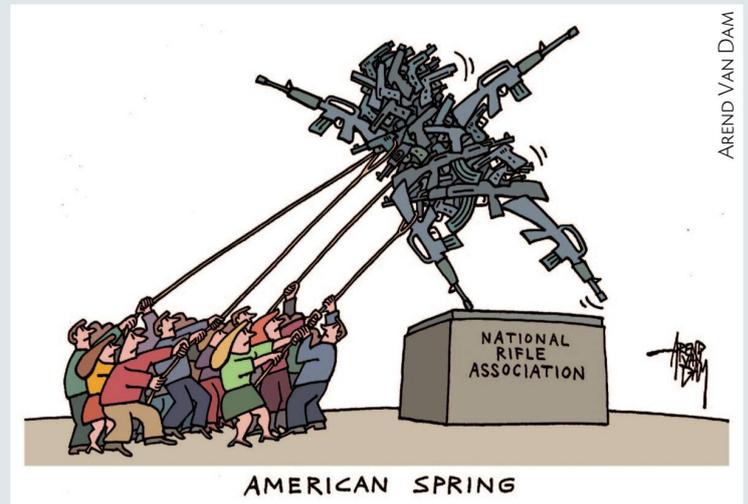
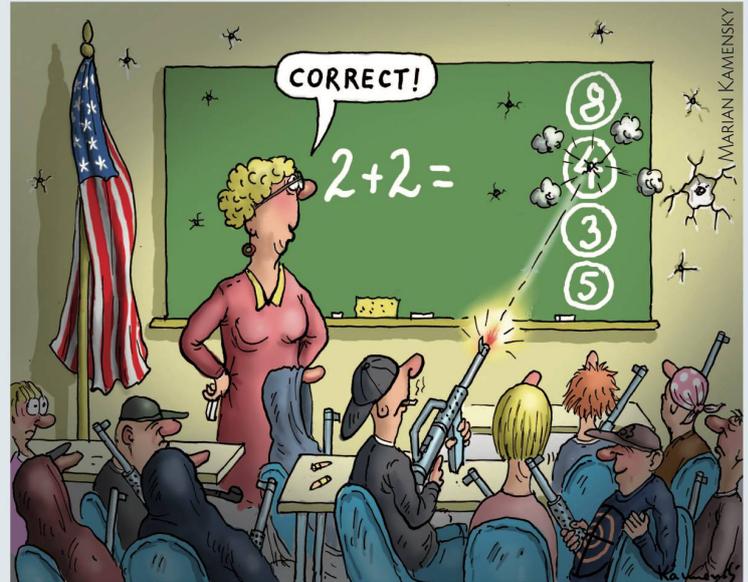
Wie von den Anhängern der Pauschalbesteuerung monoton dahergeschwätzt wird, hätte es wesentlich zum Imagegewinn der Eidgenossenschaft beigetragen, wenn Depardieu in Helvetien:

- sich mit Maurer besoffen,
- in ein TV-Studio geseicht
- und sich mit einem Velo der weltbesten Armee auf die Presse gelegt hätte.

Tja, Maurer, das haben wir voll versemfelt, oder?

JAN PETERS

## USA gut im Schuss



## Fehlstart

